



ARS MEDICI 2018: Manches neu – und was meinen Sie dazu?

Wie in der letzten Ausgabe des vergangenen Jahres angekündigt: ARS MEDICI erscheint ab Januar 2018 – wie alle Zeitschriften aus dem Verlag Rosenfluh Publikationen – in einem neuen Kleid, das die vielen Titel unseres Verlages als Familie erkennen lässt. Es ist ein modernes Kleid, an das sich einige unserer Leserinnen und Leser vielleicht erst gewöhnen müssen. Wenn Ihnen die Arbeit unserer Grafikerin gefällt – lassen Sie es uns wissen. Wenn nicht – ebenfalls. Wir sind froh um Ihr Feedback. Egal, ob positiv oder negativ, es hilft uns, unsere Arbeit stetig zu verbessern.

Die Titelseiten von ARS MEDICI gehören weiterhin der Kunst. Diesmal sind es Bilder – Radierungen, Lithografien, Gouachen, Aquarelle, Öl- und Acryl-Gemälde usw. – von wechselnden Künstlern. Lebenden wie längst verstorbenen. Bekannten wie unbekannt. Modernen wie klassischen. Und alle diese Bilder können Sie käuflich erwerben. Genauer – und das ist neu – im Rahmen einer Auktion ersteigern – für sich selber, als Geschenk, für die Praxis. Die Steigerungsbedingungen sind einfach. Ähnlich denen eines normalen Auktionshauses (lesen Sie dazu die Kurzfassung der Auktionsbedingungen auf Seite 2 oder die ausführlichen Konditionen auf unserer Homepage: www.rosenfluh.ch).

Sollten Sie selber Bilder besitzen, die Sie gerne in diesem speziellen ärztlichen Rahmen zur Versteigerung anbieten würden, nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Die Auktionsleitung entscheidet, ob wir Ihr Bild – mit oder ohne Abbildung auf der Titelseite – in die Auktion aufnehmen. Wichtigste Bedingung: Die Bilder müssen in Ihrem Besitz sein. Es können auch eigene sein oder jene einer Ihnen bekannten Person.

Ob all dieser für uns und hoffentlich auch für Sie spannenden Neuerungen vergessen wir natürlich nicht, was ARS MEDICI bekannt und beliebt gemacht hat: erstklassige und praxisbezogene medizinische Fortbildungsbeiträge inklusive Berichten von Kongressen und pointierte Stellungnahmen zur aktuellen Gesundheits- und vor allem hausärztlichen Standespolitik. Medizin und Politik bleiben denn auch in Zukunft unser Kernanliegen und unsere Kernkompetenz. Auch hier wird es kleinere Neuerungen (z.B. mehr Interviews, Diskussionsforen, elektronische Newsletter u.a.) geben, die Ihnen hoffentlich einen Mehrnutzen bringen.

Zum Auftakt haben wir uns unter Experten verschiedener Fachrichtungen sowie unter Kollegen aus der hausärztlichen Praxis umgehört, was ihnen im alten Jahr besonders wichtig war und auf was sie sich im neuen Jahr besonders freuen bzw. was sie womöglich fürchten (ab Seite 11). Wiederholt wurde etwa die Sorge laut, nicht mehr ausreichend Zeit für die adäquate Betreuung der Patienten zu haben beziehungsweise nicht alle gleichermassen gut versorgen zu können. Dabei wurde bestätigt – und das nicht nur von den Hausärzten selber –, dass die Hausärzte eine zentrale Rolle in der guten Betreuung der Patienten spielen. Vor diesem Hintergrund passt die Forderung nach einer stärkeren Unterstützung der Praxismedizin (siehe offener Brief der FMP Seite 10) genau ins Thema.

Wir freuen uns auf ein buntes, erlebnis- und erkenntnisreiches 2018 und hoffen, Sie weiterhin zu unseren treuen und wohlwollend kritischen Leserinnen und Lesern zählen zu dürfen.

Richard Altorfer
Verleger

Christine Mücke
Chefredaktorin